Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Wirtschaftsförderung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 14.09.2021
Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 20:11 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal 128

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Tobias Gerdesmeyer

Vorsitzender

Herr Walter Sieveke

Ausschussmitglieder

Herr Frank Bruns

Herr Norbert Hinzke

bis TOP 13; Vertretung für Frau Margarete
Godde

Herr Ralf Kache

Frau Silvia Klee

Herr Eckhard Knospe

Herr Fabio Maier

Vertretung für Herrn Peter Willenborg

Herr Walter Mennewisch

Herr Reinhard Mertineit

Vertretung für Herrn Evren Demirkol

Herr Christian Meyer

Vertretung für Frau Julia Sandmann-Surmann

Frau Christina Renner

Herr Konrad Rohe

Herr Ali Yilmaz

ab TOP 3 bis TOP 13

Herr Michael Zobel

Verwaltung

Herr Hermann Theder

Herr Ralf Blömer

bis TOP 6

Frau Anne Nußwaldt

bis TOP 5

Herr Maik Bakenhus

Tagesordnung:**Öffentlich**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 11.05.2021
3. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG: Änderung der Hauptsatzung
Vorlage: 10/011/2021
4. Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 56 NKomVG: Pop-up-Store
Vorlage: WÖ/008/2021/1
5. Nachnutzung Haus Rießelmann - Einrichtung eines Indoor-Spielplatzes
Vorlage: WÖ/012/2021
6. Förderung des Bürger-Klimaparks durch das Investitionsprogramm zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel; Finanzierung des kommunalen Anteils an des kalkulierten Projektkosten
Vorlage: 6/014/2021
7. Zuschuss an den Reit- und Fahrverein
Vorlage: 20/010/2021
8. Zuschussantrag des Tennisvereins Lohne - Sanierung von drei Außenplätzen, Neubeschichtung von drei Innenplätzen, Kosten des Anbaus
Vorlage: 20/013/2021
9. Betriebsergebnis 2020 der öffentlichen Einrichtung "Straßenreinigung"
Vorlage: 22/001/2021
10. Neues Kommunales Rechnungswesen - Unterjähriges Berichtswesen
Vorlage: 22/002/2021
11. Beratung der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2021
Vorlage: 20/014/2021
12. Kaufpreisfestlegung für das Wohnbaugebiet "Ehrendorf - Nördlich Lindenweg"
Vorlage: 23/025/2021
13. Mitteilungen und Anfragen
- 13.1. Rathausenerweiterung

Öffentlich**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Anwesenden.

2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 11.05.2021

mehrheitlich beschlossen
Ja-Stimmen: 8 , Enthaltungen: 5

**3. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG: Änderung der Hauptsatzung
Vorlage: 10/011/2021****Sachverhalt:**

Die SPD-Fraktion hat mit Schreiben vom 01.06.2021 einen Antrag gem. § 56 NKomVG gestellt und eine Beratung und Beschlussfassung hinsichtlich der Änderung des § 10 der Hauptsatzung der Stadt Lohne verlangt (Film- und Tonaufnahmen in öffentlichen Sitzungen des Stadtrates). Begründet wird der Antrag damit, dass in der vergangenen Diskussion des Stadtrates vom 10.03.2021 über die Zulässigkeit von Ton- und Filmaufnahmen keine Einigkeit hergestellt werden konnte. Die SPD-Fraktion beruft sich auf die Forderung des Gesetzgebers hinsichtlich einer Formulierung zu diesem Punkt und erachtet es für richtig und zielführend, schon zum jetzigen Zeitpunkt eine Grundvoraussetzung für einen „Livestream“ zu schaffen.

Beratungsverlauf:

Der Antrag wurde vom SPD-Fraktionsvorsitzenden Knospe erläutert. Dabei wurde herausgestellt, dass zuerst eine Änderung der Hauptsatzung erfolgen müsse und danach erst die Geschäftsordnung geändert werden kann, um überhaupt die Möglichkeit von Film- und Tonaufnahmen zu schaffen. Bürgermeister Gerdsmeyer ergänzte, dass es um bewegte Bilder, also z. B. einen Livestream gehe, denn Fotos seien ohnehin schon zulässig. Ein Sprecher der CDU-Fraktion beantragte, den Antrag zurückzustellen, um es dem neuen Rat zu überlassen, diese Möglichkeit einzuführen. Der Ausschussvorsitzende ließ sodann über den Antrag auf Zurückstellung abstimmen:

zurückgestellt
Ja-Stimmen: 9 , Nein-Stimmen: 5

**4. Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 56 NKomVG: Pop-up-Store
Vorlage: WÖ/008/2021/1****Sachverhalt:**

Die CDU-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 08.06.2021, dass die Verwaltung prüfen soll, inwieweit das Ladenkonzept eines Pop-up-Stores in Verbindung mit einem Paket-Hub in

verschiedenen Leerständen umgesetzt werden kann. Der Antrag war der Vorlage als Anlage beigefügt.

Im Stadtmarketing und Leerstandsmanagement sind Pop-up-Stores ein häufig genanntes Mittel zur Frequenzsteigerung und Leerstandsaktivierung. So erachtet die Niedersächsische Landesregierung sie in verschiedenen Programmen explizit als Fördergegenstand – beispielsweise im Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“. Unter einem Pop-up-Store versteht man vor allem Einzelhandel-, aber auch Dienstleistungs-, Handwerks-, Kunst- und Kultur-Konzepte, die nur für eine kurze Dauer in einem Leerstand eröffnen. Das Zeitfenster kann hier von nur einem Tag bis zu wenigen Monaten reichen. Durch den Wechsel des Besatzes, die zeitlich begrenzte Verfügbarkeit und die oft unkonventionelle Präsentation der Waren liefern Pop-up-Stores für die Bürger der Stadt immer wieder neue Anreize, die Innenstadt aufzusuchen und zu erleben. Die Kommune kann solche Ansiedlungen zusätzlich fördern, indem sie die Leerstände für einen längeren Zeitraum anmietet und kostengünstig oder sogar mietfrei an Interessenten mit entsprechenden Konzepten weitergibt. Pop-up-Stores gibt es bereits in diverse größeren und kleineren Kommunen. Die Erfahrungen hinsichtlich einer dauerhaften Ansiedlung der ausprobierten Geschäftskonzepte sind dabei sehr unterschiedlich. Grundsätzlich können Pop-up-Stores eine Ergänzung zum Lohner Förderprogramm „Neue Läden. Neues Leben“ sein, um Gründern die Möglichkeit zu geben, ihre Konzepte ohne großes Risiko unter realen Bedingungen zu testen. Andererseits ist die Installierung von Pop-up-Konzepten aber mit einem hohen Verwaltungsaufwand verbunden. Neben der Anmietung eines oder mehrerer Leerstände und einer Grundausstattung muss sich die Verwaltung vor allem um die Akquise von wechselnden, attraktiven Mietern kümmern. Gibt es die nicht, müssen die Leerstände anderweitig gefüllt werden.

Paket-Hubs gibt es in unterschiedlicher Ausgestaltung. Hier gemeint ist eine Paket-Abholstation für den Endkunden. Diese gibt es als rund um die Uhr zugängliche Outdoor-Varianten wie beispielsweise die bekannten DHL-Paketstationen, aber auch als Ladengeschäft, in das Kunden ihre bestellten Waren liefern lassen können und die sie dann während der Öffnungszeiten dort in Empfang nehmen können. Vorteil gegenüber klassischen Paketstationen ist, dass hier zusätzliche Services angeboten werden können. So kann beispielsweise online bestellte Ware anprobiert und direkt retourniert werden. Für ein solches Konzept wäre ein Betreiber zu suchen.

Beratungsverlauf:

Nachdem ein Sprecher der CDU-Fraktion den Antrag vorgestellt hatte, erläuterte die Leiterin der Stabsstelle Marketing/Wirtschaftsförderung/Öffentlichkeitsarbeit, Frau Nußwaldt, die Gesamthematik ausführlich und ergänzte, dass Pop-up-Stores ein beliebtes und viel genutztes Instrument des Stadtmarketings sind. Für solche Projekte ist aber ein großer personeller und auch finanzieller Aufwand für die Umsetzung und die laufende Begleitung erforderlich. Dies gelte besonders für Zeiten, in denen keine Anbieter bzw. Interessenten vorhanden seien. Mehrere Ausschussmitglieder unterstützten in ihren Wortbeiträgen den Antrag und ergänzten, dass sie neuen Ideen aufgeschlossen gegenüber stünden.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit das Ladenkonzept eines Pop-up-Stores in Verbindung mit einem Paket-Hub in verschiedenen Leerständen umgesetzt werden kann.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 13 , Enthaltungen: 1

5. Nachnutzung Haus Rießelmann - Einrichtung eines Indoor-Spielplatzes **Vorlage: WÖ/012/2021**

Sachverhalt:

Die Stadt Lohne hat im Frühjahr 2021 den Leerstand Rießelmann in der Marktstraße 5-7 erworben. Die Immobilie ist in einem renovierungsbedürftigen Zustand. Heizung und Elektrik müssen ebenso wie der Fußboden und die Decke saniert werden. Zudem ist der Zuschnitt nicht mehr marktgerecht und das Gebäude nicht barrierefrei. Gleichzeitig verändern sich Innenstädte deutschlandweit: Die Handelsfunktion nimmt ab und muss ersetzt werden durch alternative Nutzungen. Resiliente und damit zukunftsfähige Innenstädte zeichnen sich durch einen breiten Nutzungsmix aus Handel, Dienstleistungen, Gastronomie, Handwerk, sozialen Dienstleistungen, öffentlichen und kulturellen Nutzungen, hybriden Formaten etc. aus. Die Stadt Lohne trägt dieser Entwicklung Rechnung, indem sie kulturelle, soziale und öffentliche Nutzungen in der Innenstadt ansiedelt bzw. deren Ansiedlungen unterstützt (Bsp. Kleines Kaufhaus mit Fachmarkt, Haus der Begegnungen, Kleinkunstabühne).

Für das Haus Rießelmann ist die Einrichtung eines Indoor-Spielplatzes mit dem Arbeitstitel Lohner Spälhus geplant. Zielgruppe sind Familien mit Kindern von 2-10 Jahren, aber auch Tagespflegepersonen, Kitas und Grundschulen (für Ausflüge). Sie finden in dem Gebäude zahlreiche Spielmöglichkeiten und Bewegungsangebote für ihre Kinder. Eingerichtet werden soll auch ein kleiner Picknickbereich, in dem die Familien verschnaufen und eine Essens- und Trinkpause einlegen können. Eine entsprechende Präsentation wurde den Ratsmitgliedern bereits vorab zur Vorbereitung zugesandt.

Im ersten Schritt soll nun ein Planer beauftragt werden, ein Grobkonzept samt Kostenschätzung zu erstellen. In die Finanzierung sollen nach Möglichkeit auch Fördermittel des Landes Niedersachsen einfließen: Die Stadt Lohne hat sich für eine Förderung über das Sofortprogramm Perspektive Innenstadt! (React EU) beworben. Eine Entscheidung über Aufnahme in das Programm trifft das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung bis zum 15. September 2021. Sollte die Stadt Lohne gefördert werden, steht ihr ein Budget von 650.000 Euro für Maßnahmen in der Innenstadt zur Verfügung. Aus diesem Topf könnte auch das Lohner Spälhus mitfinanziert werden (Förderquote 90%).

Beratungsverlauf:

Frau Nußwaldt erläuterte die Beratungsvorlage und zeigte in einer Präsentation Aufnahmen des Objektes sowie Beispiele für mögliche Einrichtungen. Sie teilte mit, dass zwischenzeitlich ein Förderbescheid über 755.000 € für Maßnahmen in der Innenstadt im Rahmen des Programms Perspektive Innenstadt! eingetroffen sei. Inklusive Eigenmittel stehen somit 838.888,88 € für Maßnahmen im Projektgebiet Innenstadt zur Verfügung. Im nächsten Schritt müssen nun Maßnahmen benannt werden. Nach Ansicht der Ausschussmitglieder sollte nach Möglichkeit eine KfW-Förderung mit einbezogen und das zu erstellende Konzept zudem zweiteilig - für Gebäude und Einrichtung - erstellt werden.

Beschlussempfehlung:

Der Einrichtung eines Lohner Spälhauses wird im Grundsatz zugestimmt. Die Verwaltung beauftragt einen Planer mit der Erstellung eines Grobkonzeptes.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 13 , Enthaltungen: 1

**6. Förderung des Bürger-Klimaparks durch das Investitionsprogramm zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel; Finanzierung des kommunalen Anteils an des kalkulierten Projektkosten
Vorlage: 6/014/2021**

Sachverhalt:

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat eine Auswahl von Förderprojekten beschlossen, die in das Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ aufgenommen werden sollen. Dazu gehört auch das Projekt „Bürger-Klimapark“ der Stadt Lohne mit einer Bundesförderung von 452.888 Euro (90 Prozent der Projektkosten). Gemeinsam mit Frau Dr. Barbara Grabkowsky von der Koordinierungsstelle Transformationsforschung agrar Niedersachsen wurde die geplante Vorgehensweise von der Klimaschutzmanagerin Sandra Mezger im Bau- Verkehrs-, Planungs- und Umweltausschuss am 13.04.2021 vorgestellt und am 20.04.2021 vom Verwaltungsausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen. Dabei handelte es sich um eine noch nicht abschließend feststehende Projektskizze. Voraussetzung für die Bundesförderung ist, dass die Kommune einen Eigenanteil von 10 Prozent der Fördersumme in der Höhe von 50.321 Euro trägt. Im Haushaltsplan 2021 wurde der gesamte Eigenanteil berücksichtigt. Die Eigenmittel teilen sich voraussichtlich wie folgt auf die folgenden 4 Jahre auf:

2021: 23.951 Euro
 2022: 8.790 Euro
 2022: 8.790 Euro
 2022: 8.790 Euro

Am 09.06.2021 wurde vom Verwaltungsausschuss der Stadt Lohne bereits beschlossen, den Bürger-Klimapark auf dem städtischen Flurstück 96/5 mit der Flur 29 zu errichten.

Beratungsverlauf:

Stadtkämmerer Theder ergänzte zum Sachverhalt, dass die Gesamtausgaben in den Haushalt eingestellt werden müssen. Auf Nachfrage teilte er mit, dass der Förderbescheid zwischenzeitlich erteilt wurde. Ein Ausschussmitglied wies darauf hin, dass die Stadt Lohne ergänzend zur finanziellen Beteiligung Flächen zur Verfügung stellt.

Beschlussempfehlung:

Die Stadt Lohne stellt in den Jahren 2021 bis 2024 eine Summe von insgesamt 503.209 Euro für die Umsetzung des Bürger-Klimaparks als Ausgaben bereit. Bei einer Förderung von 452.888 Euro durch das Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ ergibt sich ein Eigenanteil der Stadt Lohne von 50.321 Euro. Um die Förderung zu erhalten, wird ein finaler Projektantrag im 4. Quartal 2021 gestellt.

einstimmig beschlossen
 Ja-Stimmen: 14

7. Zuschuss an den Reit- und Fahrverein Vorlage: 20/010/2021

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 17.05.2021 beantragt der Reit- und Fahrverein Lohne e. V. einen Zuschuss in Höhe von 75 % der nachgewiesenen Kosten für verschiedene Sanierungs- und Neubaumaßnahmen (ausführliche Begründungen und Pläne lt. Anlagen Nr. 1 – 11):

1. Abriss eines Außenpaddocks und Neubau einer Longierhalle mit Einbau eines strapazierfähigen Hallenbodens	Bruttokosten: 81.943,40 €
2. Sanierung und Ersetzen des Reithallenbodens in der „Alten Schulhalle“	Bruttokosten: 20.825,00 €
3. Sanierung des Reithallenbodens in der „Neuen Reithalle“	Bruttokosten: 5.712,00 €
4. Erneuerung der Hallenbeleuchtung:	Bruttokosten: 12.792,50 €
5. Einrichtung einer Brandmeldeanlage und Sicherheitsbeleuchtung:	Bruttokosten: 14.280,00 €
6. Einrichtung eines Spänelagers und Pflasterung zwischen den Paddocks	Bruttokosten: 17.490,38 €

Die Notwendigkeit der aufgeführten Einzelmaßnahmen, die einen Gesamtkostenrahmen in Höhe von 153.043,28 € brutto aufweisen, ist aus dem Antrag vom 17.05.2021, einer Kostenzusammenstellung des Antrages und einer ergänzenden Begründung des Reit- und Fahrvereins vom 25.05.2021 zu entnehmen. Die Unterlagen sind im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Aufgrund eines Platzmangels in den Reithallen kann der Verein nach seinen Ausführungen keinen Zugang zu den Pferden und keinen Reitunterricht anbieten für z. Zt. ca. 103 Kinder/Jugendliche, die sich auf der Warteliste befinden. Die Longierhalle wird dringend benötigt, um die räumliche Situation zu entspannen und zumindest einem Teil der sich auf der Warteliste befindlichen Jugendlichen Reit- und Voltigierunterricht anbieten zu können.

Beratungsverlauf:

Stadtkämmerer Theder stellte die Situation dar. Ein Ausschussmitglied hob die Jugendarbeit des Vereins hervor. Auf Nachfrage wurde bestätigt, dass mehrere Angebote eingeholt wurden, um die Kosten vergleichen zu können. Es wurde angeregt, dass die Dachflächen, soweit wie möglich, mit Fotovoltaikmodulen bestückt werden.

Beschlussempfehlung:

Es wird vorgeschlagen, dem Reit- und Fahrverein Lohne e. V. einen Zuschuss für die o.a. Sanierungs- und Neubaumaßnahmen in Höhe von 75 % der nachgewiesenen Ausgaben, max. 115.000,00 € zu gewähren.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 14

**8. Zuschussantrag des Tennisvereins Lohne - Sanierung von drei Außenplätzen, Neubeschichtung von drei Innenplätzen, Kosten des Anbaus
Vorlage: 20/013/2021**

Sachverhalt:

Der Tennisverein Lohne e. V. hat im Jahr 2020 einen Zuschuss entsprechend der Sportförderrichtlinie der Stadt Lohne in Höhe von 75 % der geschätzten Baukosten für den Neubau eines vierten Hallenplatzes und die Erneuerung von drei Außenplätzen inklusive einer neuen Umzäunung beantragt. Der Rat hat dieser Förderung von maximal 586.500 € am 07.10.2020 zugestimmt, davon entfielen 510.000 € auf den Hallenbau und 76.500 € auf die Erneuerung der Außenplätze. Die Grundsanierung der drei Außenplätze (erwartete Kosten 102.000 €) war ursprünglich für das Frühjahr 2022 vorgesehen. Die Förderung von 76.500 € war bisher im Ergebnishaushalt in der mittelfristigen Finanzplanung für 2022 eingeplant worden. Der TV Lohne hat nunmehr mitgeteilt, dass die kostenintensive Aufarbeitung der Außenplätze und die Neueinzäunung im Herbst 2021 erfolgen sollen, damit die Außensaison pünktlich Ende April 2022 beginnen kann. Der TV Lohne bittet daher, den Zuschuss früher als geplant aus-zuzahlen.

Daher wird vorgeschlagen, entsprechende Mittel bereits im Nachtragshaushalt 2021 vorzu-sehen. Dabei wird die grundlegende Erneuerung der fast 50 Jahre alten Plätze jetzt als in-vestive Maßnahme bewertet.

In einem weiteren Antrag des TV Lohne vom 12.06.2021 bittet dieser gemäß der Sportförderrichtlinie um eine Bezuschussung der Neubeschichtung der sechs Jahre alten Hallenplät-ze, die dann zusammen mit der Beschichtung des gerade entstehenden vierten Hallenplat-zes im Herbst erfolgen soll. Hierfür werden Ausgaben in Höhe von 24.552 € benannt. Bei einem Zuschusssatz von 75 % ergibt sich eine nichtinvestive Förderung von gerundet 18.300 €. Außerdem teilt der Verein im o.g. Schreiben mit, dass die Bauaufsichtsbehörde wegen der Erweiterung der Tennishalle ein neues Brandschutzkonzept und deswegen die Installation zweier neuer Lichtkuppeln im Bestandsgebäude gefordert habe. Hierdurch seien nicht einkalkulierte Zusatzkosten von ca. 16.900 € entstanden.

Im Februar 2021 hat der Verwaltungsausschuss einer ursprünglich nicht vorgesehenen Un-terkellerung des Anbaus zugestimmt. Der Tennisverein hat sich trotz Bauzeitverzögerung mit der Unterkellerung des Anbaus einverstanden erklärt, die von ihm nach heutigem Stand nicht benutzt werden wird und der Stadt Lohne für Lagerzwecke zur Verfügung steht bzw. z.B. dem benachbarten Verein BW Lohne zur Verfügung gestellt werden kann. Die ursprünglich mit ca. 150 T€ zzgl. Planungskosten geschätzten Mehrkosten sollte laut Beschluss die Stadt Lohne komplett übernehmen. Nach jetzigem Stand ist laut einer vom baubegleitenden Büro Pölking und Theilen erstellten Übersicht mit Errichtungskosten incl. Nebenkosten von insge-samt 212 T€ zu rechnen, die auf die Unterkellerung entfallen.

Die gesamte Baumaßnahme „Anbau eines vierten Hallenplatzes“ lässt derzeit incl. der Un-

terkellerung Kosten von 869.000 € erwarten. Der TV Lohne hat angekündigt, zur Finanzierung voraussichtlich auf die in der Sportförderrichtlinie genannte Möglichkeit zurückgreifen zu müssen, für dieses Vorhaben ein Darlehen bei der Stadt Lohne aufzunehmen.

Beratungsverlauf:

Stadtkämmerer Theder ging bei Erläuterung der Vorlage auf die verschiedenen Punkte detailliert ein und begründete die sich zwischenzeitlich ergebenden Veränderungen. Der Tennisverein Lohne habe nach Versendung der Einladung eine konkrete Darlehensanfrage über 150.000 € gestellt. Auf Nachfrage teilte Herr Theder mit, dass in den bisherigen Kostangaben keine Sicherheitszuschläge berücksichtigt wurden. Der Ausschussvorsitzende stellte sodann die fünf zu beschließenden Einzelpunkte wie folgt zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

1. Investive Sportfördermittel für die Grundsanierung der drei Außenplätze des Tennisvereins Lohne in Höhe von 75 % der Gesamtkosten, maximal 76.500,- €, werden statt 2022 bereits im Nachtragshaushaltsplan 2021 bereitgestellt.
2. Die Stadt Lohne bezuschusst aus Sportfördermitteln die Neubeschichtung der vorhandenen Hallenplätze 1 bis 3 mit 75 % der tatsächlichen Ausgaben, maximal 18.300 €. Die Mittel werden im Nachtragshaushalt 2021 (Ergebnishaushalt) bereitgestellt.
3. Aufgrund der nicht eingeplanten Installation zweier Lichtkuppeln und der mit dem Bau des 4. Hallenplatzes verbundenen Mehrkosten (Auflagen, Nachforderungen, Brandschutzkonzept) sowie für die zu 100 % von der Stadt Lohne finanzierte Unterkellerung des Anbaus übernimmt die Stadt Lohne zusätzlich zur Beschlussfassung vom 07.10.2020 einen Betrag von bis zu 225.000 € für die Baumaßnahme „Tennishalle“
4. Der entsprechende Haushaltsansatz für 2021 bei der Investitions-Nr. 20/024 wird daher von bisher 510.000 € im Nachtragshaushalt 2021 auf 810.000 € erhöht.
5. Der Tennisverein Lohne erhält zur Teilfinanzierung des Bauvorhabens ein Darlehen gemäß § 4 der städtischen Sportförderrichtlinie.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 14

9. Betriebsergebnis 2020 der öffentlichen Einrichtung "Straßenreinigung" Vorlage: 22/001/2021

Sachverhalt:

Das Kommunalabgabenrecht schreibt für die o.a. öffentliche Einrichtung vor, dass die Gebühren die Kosten der Einrichtung decken (Kostendeckungsprinzip). Weichen am Ende eines Kalkulationszeitraumes die tatsächlichen von den kalkulatorischen Kosten ab, so sind Kostenüberdeckungen innerhalb der auf ihrer Feststellung folgenden drei Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen sollen innerhalb dieses Zeitraumes ausgeglichen werden.

Da sich die voraussichtlichen Kosten und Erlöse der öffentlichen Einrichtung für eine bestimmte Leistungsperiode nicht exakt ermitteln lassen, führen die Unwägbarkeiten jeder Kalkulation regelmäßig zu Kostenüberdeckungen oder Kostenunterdeckungen.

Das Jahresergebnis der öffentlichen Einrichtung wird durch eine Betriebsabrechnung nachgewiesen. Für das Jahr 2020 ergibt sich für die öffentliche Einrichtung folgendes Ergebnis:

	Umlagefähige Gesamtkosten	Gesamt- erlöse	Kostenüber- deckung Kostenunter- deckung	Kosten- deckungs- grad v.H.
<u>Straßenreinigung 2020</u>				
a) Reinigungsklasse 1	111.392,55 €	119.209,24 €	7.816,69 €	107,0
b) Reinigungsklasse 3	20.125,89 €	19.551,37 €	574,52 €	97,1

Der festgestellte Überschuss in der Reinigungsklasse 1 sowie der Fehlbetrag in der Reinigungsklasse 3 sind im Rahmen der gesetzlich eingeräumten Möglichkeit verteilt über die Folgejahre auszugleichen.

Beschlussempfehlung:

Bei der öffentlichen Einrichtung „Straßenreinigung“ ist das Betriebsergebnis des Jahres 2020 in den Reinigungsklassen 1 und 3 in den Jahren 2022, 2023 und 2024 auszugleichen.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 14

10. Neues Kommunales Rechnungswesen - Unterjähriges Berichtswesen Vorlage: 22/002/2021

Sachverhalt:

In § 21 der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) ist zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit der Kommune entsprechend den örtlichen Bedürfnissen u. a. ein Controlling mit einem unterjährigem Berichtswesen geregelt. Hiermit soll die Möglichkeit eröffnet werden, notfalls Korrekturen in der Haushaltsführung vorzunehmen. Zum Stichtag 31.08.2021 ergibt sich folgender Stand der Haushaltsführung:

Ergebnishaushalt	Haushaltsplan	Stand: 31.08.2021	Stand: 31.08.2020
Ordentliche Erträge	49.687.700,00 €	35.481.781,04 €	31.665.623,94 €
<u>davon:</u>			
Gewerbesteuer	20.200.000,00 €	16.666.614,20 €	17.113.092,52 €
Gemeindeanteil der Einkommens- steuer	12.585.000,00 €	8.511.109,00 €	6.011.750,00 €
Ordentliche Aufwendungen	47.934.800,00 €	24.398.458,85 €	25.214.154,29 €
Außerordentliche Erträge	800.000,00 €	711.362,47 €	1.677.160,02 €

Außerordentliche Aufwendungen	200.000,00 €	8.315,54 €	86.783,75 €
-------------------------------	--------------	------------	-------------

Finanzhaushalt	Haushaltsplan	Stand: 31.08.2021	Stand: 31.08.2020
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.837.200,00 €	34.986.938,93 €	31.981.312,95 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.076.800,00 €	27.362.947,08 €	27.292.748,79 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	6.896.000,00 €	1.790.636,04 €	4.801.206,19 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	20.317.000,00 €	14.208.624,08 €	6.797.869,87 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	2.700.000,00 €	0,00 €	138.366,84 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.089.000,00 €	663.056,56 €	781.955,27 €
Summensaldo Finanzhaushalt:	-7.049.600,00 €	-5.457.052,75 €	-2.048.312,05 €

Anmerkungen:

- Der Gewerbesteuerhaushaltsansatz für 2021 beträgt 20.200.000,00 €. Die Gewerbesteuerforderungen bis zum Jahresende betragen zurzeit 22.230.178,91 €. Durch noch vorzunehmende Berichtigungsveranlagungen wird sich dieser Forderungsbetrag noch verändern. Enthalten sind zudem im Einspruchsverfahren befindliche Forderungen in Höhe von ca. 0,7 Mio. € größerer Unternehmen.
- Die Liquidität, d. h. die Fähigkeit der Stadt Lohne, zu jeder Zeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, ist gewährleistet.

Beratungsverlauf:

Stadtkämmerer Theder ergänzte, dass nunmehr von einem Gewerbesteueransatz in Höhe von 21,5 Mio. € ausgegangen werden kann. Er wies darauf hin, dass die Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteile ab 2021 monatlich vom Land an die Kommunen gezahlt werden; dies führt zu deutlich höheren (vorgezogenen) Einnahmen als früher im Vergleichszeitraum.

zur Kenntnis genommen

11. Beratung der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2021 Vorlage: 20/014/2021

Sachverhalt:

Erhebliche Veränderungen der im Haushaltsplan veranschlagten Erträge / Einzahlungen und Aufwendungen / Auszahlungen werden auch im Haushaltsjahr 2021 durch den Erlass einer Nachtragssatzung geregelt. Dies betrifft vor allem gemäß § 6 der Haushaltssatzung Mehraufwendungen von mehr als 10.000 € je Budget.

Nach dem anliegenden Entwurf erhöhen sich im Ergebnishaushalt die ordentlichen Erträge von 49.687.700 € auf 50.817.700 € (+ 1.130.000 €). Ursache sind hauptsächlich Veränderungen bei einzelnen Steuerarten und Zuweisungen, die aufgrund der Entwicklung im Haushaltsjahr erwartet werden

- Erhöhung der Einnahmen aus der Grundsteuer um 120.000 € auf 3,570 Mio. €
- Erhöhung der Einnahmen aus der Gewerbesteuer um 1,3 Mio. € auf 21,5 Mio. €
- Senkung des Vergnügungssteueransatzes von 550 T€ auf 200 T€

Die Gesamtsumme der geplanten Aufwendungen steigt von 47.934.800 € auf 48.453.800 € (+ 519.000 €). Ursächlich hierfür sind vor allem erhöhte Zuschüsse aus städtischen Förderprogrammen. Die Aufwendungen für die Kreisumlage und die an das Land abzuführende Finanzausgleichumlage sinken um zusammen 429.000 € gegenüber den Planansätzen. Die Aufnahme der drei neuen Kostenträger „Kleinkunsthöhne“, „Tanzhalle Meyerhofstraße“ und „Parkflächen“ spiegelt den wachsenden Aufgabenumfang bei der Stadt Lohne wider. Der Ergebnishaushalt weist im Nachtrag 2021 einen planmäßigen Überschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 2.363.900 € aus (bisher: 1.752.900 €, Verbesserung = 611.000 €). Mit Einbeziehung der Ansätze für das außerordentliche Ergebnis beträgt der Überschuss 2.963.900 €. Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit steigen im Planentwurf von 20.317.000 € auf 24.015.000 € (+ 3.698.000 €). Grund sind u.a. Baumaßnahmen an Schulen und Kindertagesstätten sowie die Errichtung einer Pumptrack-/Skateranlage am Adenauer-ring. Zu Buche schlagen auch hohe investive Zuschüsse für Sportstätten. Der Gesamtbetrag der planmäßigen Einzahlungen erhöht sich von 57.433.200 € auf 59.027.200 €, der Gesamtbetrag der Auszahlungen von 64.482.800 € auf 68.699.800 €. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitions-Fördermaßnahmen (Kreditermächtigung) wird nicht verändert. Der Gesamtbetrag der im Jahr 2021 möglichen Verpflichtungsermächtigungen (investive Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre) erhöht sich von bisher 9.520.000 € um 5.830.000 € auf 15.350.000 €. Folgende Sachverhalte werden hierdurch im Nachtrag geregelt:

Inv.-Nr. 16/004 Anschaffung eines Tanklöschfahrzeugs für die Ortswehr Brockdorf, zusätzlich	120.000 €
Inv.-Nr. 21/009 Radweg Falkenstraße / Deichstraße	80.000 €
Inv.-Nr. 21/009 Zuschuss an den Schützenverein Lohne für die Errichtung eines neuen Vereinsheims	520.000 €
Inv.-Nr. 21/009 Radweg Bakumer Straße / Dinklager Straße	280.000 €
Inv.-Nr. 21/031 Einbau raumluftechnischer Anlagen in den städtischen Schulen	3.830.000 €
Inv.-Nr. 21/047 RLT-Anlagen in Kindertagesstätten	1.000.000 €

Im Stellenplan wurden aufgrund der Neubewertung mehrerer Stellen Änderungen vorgenommen worden. Wesentliche Veränderungen von Haushaltsansätzen sind im Vorbericht erläutert.

Beratungsverlauf:

Stadtkämmerer Theder erläuterte die Gründe für die Veränderungen, die einen Nachtrags-haushalt erfordern und stellte heraus, dass die Kreditermächtigung nicht erhöht werden muss. Bürgermeister Gerdsmeyer ergänzte, dass der Haushalt aufgrund der vielen Maßnahmen einer extrem hohen Dynamik ausgesetzt sei und zählte die aktuellen Projekte auf. Hinzu kommt die Vereins- und Sportstättenförderung im erheblichen Umfang. Auf Nachfrage wurde bestätigt, dass die für die raumluftechnischen Anlagen eingestellten Haushaltsmittel größtenteils über Fördermittel zurück fließen werden.

Beschlussempfehlung:

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2021 werden in der vorliegenden Fassung beschlossen.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 11 , Enthaltungen: 3

**12. Kaufpreisfestlegung für das Wohnbaugebiet "Ehrendorf - Nördlich Lindenweg"
Vorlage: 23/025/2021**

Sachverhalt:

Die Stadt Lohne wird in Kürze mit der Erschließung des vierten und letzten Bauabschnitts im Baugebiet „Nördlich Lindenweg“ in Kroge/Ehrendorf beginnen, so dass weitere 12 Baugrundstücke zur Verfügung stehen. Um eine maßvolle Entwicklung in den Bauernschaften zu gewährleisten, ist beabsichtigt, zum Jahresende hin zunächst sechs Bauplätze anzubieten. Die verbleibenden Baugrundstücke werden dann Anfang 2023 vermarktet. Zuletzt wurde im Jahr 2018 der Kaufpreis für die Bauplätze im dritten Bauabschnitt auf 64,00 EUR/m² festgelegt. Die letzten Grundstücke in dem Abschnitt wurden Mitte 2021 veräußert. Unter Berücksichtigung der aktuellen Preisentwicklung auf dem Grundstücksmarkt und aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage wird verwaltungsseitig eine moderate Kaufpreisanpassung auf 69,00 €/m² empfohlen.

Beratungsverlauf:

Nachdem verwaltungsseitig die Entwicklung der Kaufpreise in dem dortigen Baugebiet anhand einer Übersichtskarte dargestellt wurde sprachen sich mehrere Ausschussmitglieder dafür aus, den künftigen Kaufpreis mit Verweis auf den Bodenrichtwert in Höhe von aktuell 95 €/m² noch höher festzulegen. Außerdem solle der Kaufpreis für die weiteren sechs Grundstücke erst im Herbst 2021 festgelegt werden. Der Ausschussvorsitzende fasste die Beschlussempfehlung wie folgt zusammen:

Beschlussempfehlung:

Für sechs stadteigene Wohnbaugrundstücke im vierten Bauabschnitt des Baugebietes „Ehrendorf – Nördlich Lindenweg“ – Bebauungsplan Nr. 138 wird ein Kaufpreis in Höhe von 75,00 €/m² zuzüglich Erschließungsbeiträge und Abwasseranschlusskosten sowie Vermessungskosten festgelegt. Für die verbleibenden sechs Grundstücke soll der Kaufpreis erst vor Beginn der Vermarktung Ende 2022 festgelegt werden.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 13 , Nein-Stimmen: 1

13. Mitteilungen und Anfragen

13.1. Rathuserweiterung

Eine Anfrage bezog sich auf die geplante Rathuserweiterung. Die ersten Planungen befinden sich in der Abstimmung mit dem Architekten. Die Ausschussmitglieder ergänzten, dass sowohl über eine energetische Sanierung als auch eine Ratssaalerweiterung nachgedacht werden müsse. Bürgermeister Gerdesmeyer wies in diesem Zusammenhang auf die derzeit fehlende behindertengerechte bzw. barrierefreie Toilette hin.

Tobias Gerdesmeyer
Bürgermeister

Walter Sieveke
Vorsitzender

Maik Bakenhus
Protokollführer